

**ENABLE!**

Bibliotheken, Verlage und Autor\*innen für  
Open Access in den Humanities und Social Sciences



# Open-Access-Transformation

## Do it yourself – do it together!

**Methodische und praktische Aspekte**

**Dr. Karin Werner (transcript Verlag)**

**ENABLE!**



Bibliotheken, Verlage und Autor\*innen für  
Open Access in den Humanities und Social Sciences

Monografien in den Humanities ...  
eine schöne Sache, *aber...*



Monografien in den Sozial- und Geisteswissenschaften werden überwiegend als kostenpflichtige Print- und E-Produkte vertrieben.

→ Sie sind ein **Nebenschauplatz** in der OA-Transformation.

**Die Konsequenz:**

**Wachsende Kluft bei Reichweite und Impact** in den STM und großen Publikationen der Humanities.

## Eine Abwärtsspirale

- Die Humanities entwickeln sich kommunikativ nicht so dynamisch wie die STM.
- Die Wissenschaftler\*innen erhalten nicht die gleichen Bedingungen zur Verbreitung ihrer Forschungsergebnisse.
- Es ist noch nicht gelungen, das klassische Reputationssystem mit modernster Technik und Performance zu verknüpfen.
- Die Veröffentlichungen werden aus technischer Sicht „künstlich“ abgebremst.

## **Eine Abwärtsspirale**

Die klassischen Verlage laden quasi andere Akteure des Publizierens ein, an ihre Stelle zu treten (neue Hochschulverlage, Self-Publishing etc.)

***Die Situation ist für alle Akteure unbefriedigend. Sie verlangt nach Veränderung.***



Open Access in den Humanities heute.  
Es tut sich was ...

## Open Access in den Humanities heute

- Einige **Verlage** publizieren Open Access – auf heterogenem Niveau.  
Schätzung: insgesamt 250-300 Nova (Goldenes OA in 2019?)
- Einige **Bibliotheken** haben einen Fonds zur Förderung von OA-Monografien.
- **Fachrepositorien** ermöglichen v.a. grünes Open-Access, aber nicht nur...

## Open Access in den Humanities heute

- Die **Forschungsförderung** entwickelt Förderungen von Open-Access-Publikationen (Anfänge).
- Mehr **Autor\*innen** wollen Open Access.
- **Intermediäre** entwickeln Modelle und praktische Verfahren (KU, Händler, auch der NOAK...).



## **Bewertung des Status Quo**

- Alle Akteure sind in den letzten Jahren vorangekommen.
- Alle Akteure praktizieren „irgendwie“ und mehr oder weniger Open Access.
- Wir befinden uns in einer Laborsituation.
- Der nächste Schritte könnte jetzt erfolgen...



**Aber ...**

Es gibt Hindernisse auf dem Weg.

## Hindernisse

- **Mentale:** Es fehlt an...
  - Entschiedenheit, Risikobereitschaft, Vertrauen und Mut (v.a. Verlage, aber nicht nur).
- **Sachliche:** Es fehlt an...
  - gültigen Normen, Standards und Reglements, Geldmitteln, Wissen
- **Organisation:** Es fehlt...
  - eine Organisation, die diese Defizite ausräumt und sich verantwortlich zeigt.

## **Hindernisse ausräumen**

- Gründung einer Organisation aus der Community aller Stakeholder des Publizierens
- Orientierung am Ziel der Open-Access-Transformation
- (Zunächst) pragmatische Ausrichtung:

**Open Access first!**

## **Pragmatismus heißt konkret:**

- Orientierung an den Qualitätsstandards (NOAK et al 2018)
- Toleranz pluraler Finanzmodelle und finanzieller Möglichkeiten der Förderer
- Pluralität der Realisierungsmodelle (Crowdfunding, Konsortialmodelle, Einzelförderungen, Einzel-Teilförderungen)
- Transparenz (Leistungen und Kosten) seitens der Verlage
- Kreativität seitens der Verlage (Entwicklung neuer Publishingmodelle)



# Praktische Dimensionen

## **1. Gemeinsam in den Arbeitsmodus finden:**

→ Bildung einer Community-basierten Organisation,  
die die Open- Access-Transformation moderiert:

***Was genau?***

Arbeitsgruppe mit regelmäßigen Treffen oder Verein ...

***Wer ist mit dabei?***

## 2. Neue Rollenverteilung entwickeln

*Wer macht was?*

Aus Publishing muss Co-Publishing werden, von dem alle profitieren.

*Was bedeutet das?*



## **Autor\*innen:**

- Entwicklung von Content, freie Verlagswahl wg. Reputation und Service

## **Bibliothekare:**

- Beratung der Autor\*innen
- Bewertung des OA-Angebots der Verlage
- Prüfung und (teilweise) Sicherstellung der Finanzierung,
- „Claiming“ der Publikation durch ihre erhöhte Sichtbarkeit bei/in der Publikation
- Ggf. Plattform-Sharing?

## **Verlage:**

Realisierung der Publikation (verschiedene Modi)

## **Voraussetzungen:**

V.a. das enge Zusammenspiel von Bibliotheken und Verlagen verlangt einen methodisch durchgeführten **Austausch und Wissenstransfer.**

### **3. Sichtbarkeit des Co-Publishings**

- auf der Ebene der Buch- und Chunkdetailseite der Verlage
- im Impressum der Monografien
- auf dem Umschlag (Logo)
- und, soweit möglich,
- bei Meldungen (VLB etc.) finden.

***Co-Publishing soll allen Enablern volle Sichtbarkeit geben!***

## Die Buchdetailseite der Verlage als Forum des Co-Publishings

- Komponenten der Co-Publishingseiten:
  - Co-Publisher-Name(n)
  - Logo(s)
  - Link zu den Co-Publisher-Webseiten: „OA Enabled by“..
  - Link auf die OA-Qualitätsstandards 2018 (Link)
  - CC-Lizenz

## **Die Buchdetailseite der Verlage als Forum des Co-Publishings**

- Marc-Records
- Link zur OAI-Schnittstelle (bzw. Möglichkeiten des Exports von Meta-Daten: Anforderungen definieren!)
- Metrische Daten
- (optional) Altmetric

***Die Bibliotheken sollten diese Seiten als ihre auffassen und behandeln!***

## Offene Dateiformate

- Mittelfristig sollten neben PDF-Dateien (und chapterbased discoverability) auch offene HTML-Daten auf der Plattform erscheinen.
- Es ist nicht einsehbar, warum dieser bei Zeitschriften mittlerweile etablierte Standard bei Büchern nicht angeboten werden soll.

## 4. Ausrichtung auf ein Ziel

### Ein Vorschlag:

Die Community arbeitet mit Zielvereinbarungen:

→ z.B. „unter gemeinsamer Flagge“ 100 Neuerscheinungen pro Jahr  
gemeinsam zu realisieren.

***Ist das realistisch? Woran könnte es scheitern?***

Die weitere Entwicklung von Open  
Access in den Humanities  
hängt von uns ab.

**Let's do it yourself,  
Let's do it together!**



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**



## Ein Spickzettel

Organisation gründen

Unter gemeinsamer Flagge segeln (Corporate thinking)

Probleme diskutieren und lösen

Wissenstransfer

Standards und Normen entwickeln

Zielvereinbarungen treffen

Gegenseitige Hilfe leisten

Transparenz